

Geschrieben von: Hanne Brenner/ DL
Dienstag, 23. Februar 2016 um 12:59



Hanne Brenner auf "Queenie", die richtig Rainbow Queen heißt

(Foto: Jan Reumann)

Wachenheim. Auf dem Weg zu den Olympischen Paralympics in Rio de Janeiro beschreibt die erfolgreiche Dressurreiterin Hanne Brenner ihre Pferde und ihre erhoffte Nominierung für Olympia.

So, jetzt möchte ich Euch noch unseren vierten und somit letzten Schatz vorstellen. Es handelt sich um eine 6-jährige Royal-Blend-Stute aus einer Dressage-Royal-Mutter mit dem Namen: „Rainbow Queen“. Auch dahinter steckt natürlich eine Geschichte. Wir „fanden“ „Queenie“ (wie wir sie nennen) Ende 2013 im Harz. Damals hieß sie noch „Regenbogen“. Die Züchterenkel hatten sie so getauft. Und sie haben sie auch gleich total abgehärtet --glaube ich... Wahrscheinlich sind sie auf ihr rumgekrabbelt und haben sonst was mit ihr angestellt.

Auf jeden Fall ist diese Stute so unglaublich ausgeglichen und in sich ruhend, wie wir es noch nicht bei einem jungen Pferd erlebt haben. Noch nie hat sie unter dem Reiter einen falschen Schritt gemacht. Nicht einmal als sie 3-jährig und gerade angeritten bei uns eingezogen ist. Dabei ist Queenie beileibe nicht stumpf oder halbtot. Sie sieht alles, kriegt alles mit, findet es aber nicht schlimm. Wie cool!

Queenie hat ein unerschütterliches Selbstbewusstsein und ist von fast nichts zu erschüttern! Und das macht sie zu einem ganz besonderen Pferd. Wie geschaffen für den Behindertensport! Ich reite sie auch schon mit, seit sie da ist, sprich: seit sie 3 Jahre alt ist...

Inzwischen hat Queenie mit Dorte viele Erfolge in Dressurpferdeprüfungen der Klasse A für sich verbuchen können, und es ist eine Freude zu sehen, wie sie immer mehr Kraft bekommt, Muskulatur entwickelt und dadurch die Ausbildungsziele spielend erreichen kann. Wenn man auf ihr sitzt, hat man immer ein gutes Gefühl. Sie hat einen tollen, durch den Körper ziehenden Schritt, einen immer bergauf gesprungenen Galopp und einen lockeren und absolut taktreinen, schönen Trab. Bei Queenie sieht man deutlich, wie die zunehmende Ausbildung und Kraftentwicklung gerade die Trabqualität enorm fördern können. Wir sind sehr gespannt, wie es mit ihr weitergeht, aber auf jeden Fall macht sie jeden Tag Spaß, und sie ist ein unglaublicher Schatz.

Im Moment reite ich Queenie nicht so oft, weil ich es einfach zeit- und kräftemäßig zusätzlich zu den anderen Pferden nicht schaffe. Aber ich bin begeistert, wie sie unter Dorte geht. Sie ist mit ca. 1,71 m Stockmaß unser größtes Pferd und passt dadurch natürlich auch super zu ihr. Außerdem besteht ein echter Draht zwischen den Beiden. Wir sind sehr froh, dass wir sie haben!